



ali sk

Aktion Lebenshilfe für
Indiens Straßenkinder e.V.



JAHRESBERICHT 2017

Inhalt:

Vorwort (Bernhard Pfister)	Seite 01
1. Aktuelles aus dem Kinderheim	
1.1 Reden anlässlich des Geburtstages (Johanna Geißler)	Seite 04
1.2 Wohngemeinschaft mit meinen Brüdern (Vicky Sharma)	Seite 07
1.3 Schulabschlüsse und Zukunftspläne (Johanna Geißler)	Seite 09
1.4 Erfolge beim Fußball (Wolfgang Müller)	Seite 12
1.5 Reparaturstart in Kalkutta am 21. Oktober 2017 (Matthias Knoche)	Seite 15
2. Meetings mit Wolfgang in Marktheidenfeld, Würzburg und Frankfurt (Matthias Knoche)	Seite 21
3. Wir trauern um Florian Hagen (Johanna Geißler)	Seite 22
4. Der neue Vorstand stellt sich vor (Matthias Knoche/Barbara Seitz)	Seite 24
5. Berichte über Spendenaktionen	
5.1 Bastelkreis Stuttgart-Möhringen (Ute Furch)	Seite 26
5.2 Theater Böhmenstadel Trennfeld (Johanna Geißler)	Seite 27
5.3 Silberhochzeit (Johanna Geißler)	Seite 28
6. Kassenbericht (Barbara Seitz)	Seite 29
7. Grillprofi auf dem Sommerfest 2017 (Rudi Jäger)	Seite 30
8. Volontäre gesucht	Seite 34
9. Postkarten (Matthias Knoche)	Seite 35
Schlusswort	Seite 36

Liebe Freundinnen und Freunde von ali sk e.V.!

Im November 2016 fand unsere regelmäßige Mitgliederversammlung in Würzburg statt. Bei den dabei durchgeführten Neuwahlen gab es zwei Veränderungen im Vorstand. Nach langjährigem Engagement haben sich Florian Hagen und Marco Frank zurückgezogen und den Platz frei gemacht für zwei Neue, die sich nun in diesem Bericht vorstellen. Marco war seit unserer Gründung 1999 ununterbrochen für unseren Verein in unterschiedlichen Funktionen (zunächst Schriftführer und seit 2004 Schatzmeister) im Vorstand tätig. Florian ist 2001 zu unserem Verein gekommen und seit 2007 zweiter Vorsitzender gewesen. Zum zweiten Vorsitzenden ist nun Matthias Knoche gewählt worden und das Amt der Schatzmeisterin begleitet nun Barbara Seitz. An dieser Stelle möchte ich Marco Frank für die geleistete Arbeit ganz herzlich danken und bin mir sicher, dass er unseren Verein auch in Zukunft nach Kräften unterstützen wird! Den Dank an Florian Hagen kann er leider nicht mehr im Jahresbericht lesen. Er ist am 28.11.16 plötzlich und unerwartet verstorben. So blieb uns nur die Möglichkeit Ihm an seinem Grab die letzte Ehre zu erweisen. Er hat eine große Lücke im Verein und in unseren Herzen hinterlassen.

Mit unserem Verein werden auch die Gebäude älter. Die tägliche Nutzung und die tropische Witterung, kombiniert mit der Luftverschmutzung in Kolkata haben zu nicht unerheblichen Schäden geführt. Es ist uns nun gelungen zur Renovierung der Gebäude und der technischen Anlagen zwei Unterstützer zu finden, die seit Mitte Oktober 2017 vor Ort Hand anlegen. Wir bedanken uns bei Wolfgang Weis aus Berlin und Gerhard Pfister aus Tiefenthal für die Unterstützung und freuen uns auf den neuen Look und die neuen Funktionen der Anlagen.

Im Projekt haben wir derzeit noch ca. 30 Kinder in der Betreuung und Unterstützung. Viele davon haben die Schule abgeschlossen und sind auf der Suche nach dem richtigen Einstieg in das Berufsleben und ins echte, selbstverantwortete Leben. Zu diesem Zweck führt Wolfgang ausführliche Gespräche mit den jungen Erwachsenen, fragt die Wünsche ab, spricht über Neigungen, Talente und Chancen. Die Jungs erarbeiten dann zusammen mit Wolfgang einen Plan für die Zukunft, der auch Zeit und Kosten, den möglichen Eigenbeitrag und eine Bezuschussung durch unser Projekt beinhaltet. Um die Verbindlichkeit zu unterstreichen, wird diese Vereinbarung dann von beiden Seiten unterschrieben.

Ein herzliches Dankeschön geht natürlich auch an Sie, unsere Spender und Unterstützer, die uns die Treue halten und das ganze Projekt so erst ermöglichen. Stellvertretend für viele, stellen wir in diesem Bericht beispielsweise die Damen vom Bastelkreis Stuttgart Möhringen und das Böhmenstadel Trennfeld vor.

Zu guter Letzt möchte ich noch auf die Postkarten aufmerksam machen, die von unseren Kindern einst unter Anleitung von Annelies Ghosh entstanden sind und in diesem Jahr neu aufgelegt wurden.

Und nun viel Spaß beim Lesen und herzlichen Dank für Ihre Treue und Unterstützung.

Bernhard Pfister

Vorsitzender

Bootsausflug in die *Shundorbans* – das Gangesdelta südlich von Kolkata





Suman (links im Bild) als Volontär
bei der U17-Fußballweltmeisterschaft 2017
in Kolkata im Oktober



1. Aktuelles aus dem Kinderheim

1.1 Reden anlässlich der Geburtstagsfeier (Johanna Geißler)

Der 17. Projektgeburtstag steht vor der Tür. Am 19. November 2017 ist es soweit! Das alljährliche gemeinsame Geburtstagsfest wird von einigen Jugendlichen selbst vorbereitet. Aufwändig wird die große Dachterrasse dekoriert, verschiedene Fotowände und Auftritte vorbereitet und der Geburtstagskuchen, letztes Jahr in Form des FC Kolkata - Wappens, ist wie immer eine Überraschung!

Die jungen Erwachsenen, die mittlerweile beispielsweise in Delhi, Mumbai und anderen Städten leben, studieren und arbeiten, reisten letztes Jahr extra für das gemeinsame Fest nach Hause, um mit ihren Freunden zu feiern!

Damals wurden vier unserer Jugendlichen volljährig: Shibu, Sanu, Ashim und Gour. Diese vier jungen Erwachsenen wurden aus dem Kinderheim verabschiedet. Ab dem Tag wohnen sie nun in der Wohngemeinschaft.



Einige beeindruckende Reden wurden anlässlich des 16. Geburtstages der ALI SK Memorial Society gehalten.

Dies zeigt beispielsweise ein Ausschnitt aus Subhasishs Rede:

„Ich bin ALI SK sehr dankbar und vor allem Wolfgang. Ich bin sehr stolz, Teil des Projektes zu sein und möchte dafür Danke sagen. Seit 2002 ist die Zeit sehr schnell vergangen. Hier gibt es Liebe, Zuwendung, Brüderlichkeit und eine gute Umgebung. Es war so ein wunderschönes Leben hier. Danke, Nekre Uncle (Wolfgang), danke vielmals.

Ihr wisst, Nekre Uncle steht immer hinter uns und ich weiß, wie schwierig es sein muss, sich um uns alle zu kümmern. Nekre Uncle versorgte uns immer mit allem was wir brauchten. Auch wenn wir uns mal beschwerten, behandelte er uns immer gerecht. Er stand immer hinter uns, wie ein Fels. Jeder von uns weiß, wie viel Probleme wir Nekre Uncle gemacht haben.

Er hat das Projekt von grundauf aufgebaut. Ich glaube, ALI SK unterscheidet sich sehr von anderen Projekten und das seht ihr sicher auch so. Wir haben alles bekommen, was wir brauchten: Erziehung, Bildung, Sport, und vieles mehr. Ich bin sehr dankbar. Was ich in meinem Herzen habe ist, dass ich ALI SK repräsentiere und dass ich Nekre Uncle eines Tages stolz mache und er sagen kann: „Das ist der Hauptgrund, warum ich ALI SK gegründet habe; meine Jungs stehen fest im Leben.“ Ich hoffe, dass wir alle diesen Traum eines Tages erfüllen können und er sagen wird: „Ja, das sind meine Jungs!“ Das hoffe ich.

Nochmal herzlichen Glückwunsch an Euch alle meine lieben Brüder und an Wolfgang und alle, die hinter diesem Projekt stehen.“

Auch Biswanath formuliert seinen Dank:

„Danke an die Uncles und Aunties, die wir alle respektieren und die für mich wie meine Eltern sind. Sie geben uns Liebe und Zuwendung, sie haben uns den richtigen Weg gezeigt gute Schüler zu sein und anderen zu helfen. Sie haben uns viele Möglichkeiten zu guter Schulbildung gegeben und ich werde sie nie vergessen.

Heute vor 16 Jahren wurde unser Heim eröffnet und den Tag werden wir zusammen genießen, meine Brüder. Abschließend möchte ich noch sagen: Danke Nekre Uncle, vielen Dank, dass Du uns das Recht auf Bildung gezeigt hast, was unser Leben beeinflusst.“

Biswanaths Bruder Somnath hat ebenfalls eine Rede vorbereitet:

„Heute möchte ich eine Rede halten, weil ich heute 10 Jahre bei ALI SK bin. Ich bin seit 2006 hier und werde dieses Jahr hoffentlich meinen mittleren Bildungsabschluss an der Young Horizon School machen; nein: Ich WERDE dieses Jahr meinen Abschluss machen. (zustimmendes Lachen). Ich erinnere mich an die Tage, als wir in Puri (im Urlaub) waren mit allen meinen Jungs und Brüdern. Ich glaube nicht, dass ich die letzten 10 Jahre so sehr genossen hätte in meinem Zuhause. Hier ist jetzt wie meine Familie. Zuletzt möchte ich mich bei allen Mitarbeitern von ALI SK bedanken. Und ich möchte drei Sachen zu Nekre Uncle sagen: erstens: Thank you, zweitens: again Thank you, und drittens: very, very much!“



1.2 Wohngemeinschaft mit meinen Brüdern (Vicky Sharma)

Ich kann es kaum fassen - so schnell sind fast 16 Jahre vorbei und wir sind so groß geworden. Ich freue mich sehr, dass wir immer noch zueinander Verbindung haben und hier in Picnic Garden zusammenleben. Wir sind wie eine kleine Familie.

Wir erinnern uns an die tollen Zeiten, als wir in Ali S.K. waren. Wir wollen diese tollen Erinnerungen nie vergessen und sie unser ganzes Leben lang schätzen. Seit wir hierher gezogen sind, hat sich unser Leben ein bisschen verändert.

Wir sind hier in Picnic Garden 7 Personen und sind alle über 18 Jahre. Manche arbeiten und die anderen suchen Jobs, damit es in unserer Gemeinschaft gut läuft. Unterstützungen von Ali S.K. gibt es noch, aber wir müssen auch lernen selbstständig zu werden, das heisst auch selbst Geld dazuverdienen.

Wir verbringen hier eine gute Zeit zusammen. Wir spielen Gitarre, Singen und Lernen. Wir kochen tolle Rezepte aus dem Internet. Manchmal gehen wir abends spazieren und besuchen unsere Freunde.

Verständnis und Kompromisse sind sehr wichtig, wenn man zusammen lebt - wir verstehen das heute sehr gut. Wir reden über Probleme und helfen einander. Manchmal besuchen wir Ali S.K und Nekre Uncle und es ist sehr schön den Ort an dem wir aufgewachsen sind zu besuchen und unsere Freunde zu sehen.

Ich weiß nicht, wo wir in 10 Jahren sein werden, aber ich möchte mit Allen hier in Kontakt bleiben. Wir danken hiermit allen Menschen, die Ali S.K unterstützen.

Danke schön Nekre Uncle für deine Hilfe!!! Wir lieben dich sehr.

Liebe Grüße von allen hier in Ali S.K. und in Picnic Garden.

Vicky..



1.3 Schulabschlüsse und Zukunftspläne (Johanna Geißer)

Die Jugendlichen der ALI SK Memorial Society for the Children haben im letzten Jahr schulisch bzw. im Studium oder der Ausbildung viel erreicht:

Sourav, Pintu S., Bubai, Monoj, Raja R., Raquib, Babu, Chandan und Abul haben ihren mittleren Bildungsabschluss bestanden und Sanu und Banti das Abitur. Tapas und Biswajit sind mittlerweile in der zehnten Klasse der Young Horzion School, Somnath M. in der neunten Klasse. Sukdev ist ab diesem Schuljahr in der Ramkrishna Mission School in der 5. Klasse. Im Internat Pearl Rosary in Sherampur werden zukünftig Ravi, Sahid und Raja D. die neunte Klasse besuchen, Raja R., Bubai und Monoj werden sich dort in den nächsten zwei Jahren auf das Abitur vorbereiten. Sourav bleibt dafür in der Himali Boarding School in Kurseong.

Ashim hat die Fachschule für Flugbegleiter abgeschlossen und einige Vorstellungsgespräche in Aussicht.

Chottu hat seine Ausbildung im Berufsförderzentrum einer französischen Organisation abgeschlossen. Somnath Mi. studiert an der Indira Gandhi National University Informatik, Suman und Kishore studieren Sportmanagement in Mumbai. Sudhir und Suraj engagieren sich als Fußballtrainer und verdienen damit auch etwas Geld.

Mit einem Teilzeitjob bei Decathlon trägt Suman in Mumbai etwas zu den Kosten seines Studiums und zu seinem Lebensunterhalt bei. Gour arbeitet in Howrah ebenfalls in Teilzeit bei Decathlon.

Babu wurde in das Work & Study – Programm von Decathlon Howrah aufgenommen. Er macht die 11. und 12. Klasse nun mit Hilfe von Decathlon und wird am Wochenende im Laden ausgebildet. Kokhan lebt und arbeitet in Hyderabad und steht im regelmäßigen Kontakt mit dem Projekt. Er plant sein Abitur auf der Abendschule nachzuholen. Pintu D. ist mittlerweile in der Decathlon-Filiale in Delhi angestellt und fährt regelmäßig nach Hause, um ASKMSC zu besuchen.

Im Juni 2017 habe ich meinen Ausbildungskurs zum Flugbegleiter abgeschlossen. Außerdem studiere ich gerade Reise- und Tourismusmanagement im 3. Bachelor-Semester. Momentan versuche ich auch eine Stelle als Flugbegleiter bei Jet Airways zu bekommen, da diese Airline auch männliche Flugbegleiter sucht. Bei internationalen Airlines kann ich mich erst mit 21 bewerben. Um mich selbst zu finanzieren versuche ich einen Nebenjob in einem Hotel zu bekommen, im Moment gebe ich Nachhilfe in der Nachbarschaft. Nach meinem Bachelor würde ich gerne ein Masterstudium machen und eines Tages für die UNO arbeiten.

Ashim (20 Jahre alt)

Ich studiere am Heritage Institute of Technology im ersten Semester 'Bachelor of Commerce' und bin an der Calcutta University eingeschrieben. Momentan stehen Buchhaltung und Statistik auf dem Lehrplan. Um mein Studium und meinen Lebensunterhalt zu finanzieren suche ich gerade einen Job. Am besten wäre es, für einen Fußballclub zu spielen, bei dem ich auch Geld verdiene.

Banti (20 Jahre alt)

Kommendes Jahr werde ich mich am Bhawanipur Education Society Collage für den Bachelor 'Business Administration' einschreiben, welcher drei Jahre dauert. Um mich zu finanzieren suche ich mir eine Teilzeit-Stelle. Anschließend suche ich eine Festanstellung, um Geld zu verdienen.

Ich wollte schon immer Filmemacher werden, deswegen werde ich nach dem Bachelor am Filminstitut einen Kurs in Filmproduktion machen, welchen ich dann selbst finanziere.

Sanu (19 Jahre alt)



Gerade habe ich meine Ausbildung am Berufsförderzentrum abgeschlossen.

Ich möchte das Abitur nachholen, da ich, immer wenn ich mich für einen Job bewerbe, gefragt werde, ob ich das Abitur habe. Gerne würde ich in einem Büro arbeiten, in dem ich gut bezahlt werde, um mein Leben zu finanzieren.

Chottu (22 Jahre alt)

Ich plane Grafikdesigner bzw. Informatiker zu werden, deswegen studiere ich den Bachelor 'Computer Application' an der Indira Gandhi National University. Momentan suche ich auch einen Studenten-Job im Bereich des Grafikdesigns bzw. der Programmierung, um mehr Erfahrungen zu sammeln. Die verschiedenen Programme von Adobe, wie Photoshop oder After-Effects, lerne ich gerade zu bedienen, um eine gute Grundlage zu haben und neben dem Studium bereits Geld als Grafikdesigner zu verdienen.

Somnath (20 Jahre alt)

1.4 Erfolge beim Fußball (Wolfgang Müller)

Der FC Kolkata hat am 27. August 2017 am 'Bradley Lowery Cup 2017' teilgenommen und sich gegen 31 weitere Teams durchgesetzt. Auf dem Fußballplatz der Newtown School zeigten sie ihr Können und belegten den ersten Platz.





Raja und Raquib



Besuch der deutschen Studenten-Fußballnationalmannschaft

Auf ihrer Reise durch Indien, bei der das Team soziale Projekte und Jugendteams besuchte und einige Freundschaftsspiele kickte, brachte sie auch ein Zeichen der Anerkennung für den FC Kolkata mit, den Fußballverein der ALI SK Memorial Society.



Vice Consul Frau Grossmann überreicht das Geschenk der deutschen Studenten-Fußballnationalmannschaft an Banti und Suraj.

1.5 Reparaturstart in Kalkutta am 21. Oktober 2017 (Matthias Knoche)

Die Nadeln im Heuhaufen

Zwei Handwerker sind in Kalkutta angekommen!

Gerhard Pfister (Bernhards Bruder aus Tiefenthal) und Wolfgang Weis aus Berlin nehmen die Herausforderung an, die dringend nötigen Reparaturen am Haus durchzuführen.

Schwerpunkt sind die elektrischen Einrichtungen, aber auch das Mauerwerk, Abwasserleitungen, Fenstergitter und nicht zuletzt das Regen- und Sonnendach rufen nach Erneuerung.



Gerhard Pfister und Matthias Knoche
am Flughafen Frankfurt



Gerhard Pfister, Wolfgang Müller und Wolfgang Weis

Hier ein paar Bilder zur Dokumentation des „vorher“/„nachher“:

Mauerwerk



oben: altes Mauerwerk mit Rissen, unten: Innenhof neu verputzt und gestrichen

Fenstergitter



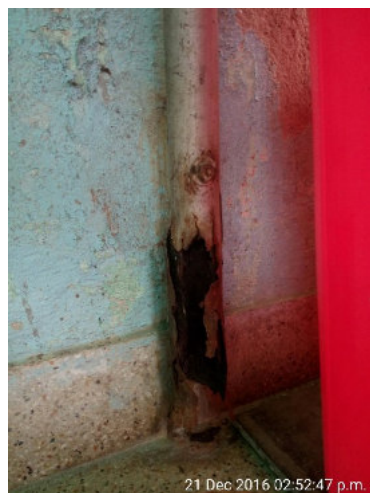
oben: rostige Fenstergitter, unten: Fenstergitter entrostet und lackiert

Elektrik



oben: defekte Lichtschalter, unten: neu installierte Schalter und Lampen

Noch in Arbeit: Regen-/Sonnendach





Kinderheim in Kalkutta aufmöbeln

Hilfsverein ali s.k.: Heimleiter Wolfgang Müller auf Heimatbesuch – Heimkind Subhasish Mondal wird hier studieren

Von unserem Mitarbeiter
RAYMOND ROTH

MARKTHEIDENFELD. Kalkutta trifft auf Marktheidenfeld: der Marktheidenfelder Wolfgang Müller, Mitbegründer des Vereins »ali s.k.« e.V., der in Kalkutta (Indien) ein Heim für ehemalige Straßenkinder betreibt, ist nach vier Jahren wieder einmal in der alten Heimat. Müller berichtete von neuen Verpflichtungen in Kalkutta und noch weiter gewachsener Verantwortung.

Er nutzt den »Urlaub«, um Freunde und Bekannte zu besuchen und über seine Arbeit auch bei einigen Treffs zu berichten, dazu kommen kleinere Reisen durch Deutschland und einige Nachbarländer, bei denen er auch »ali s.k.« vorstellt.

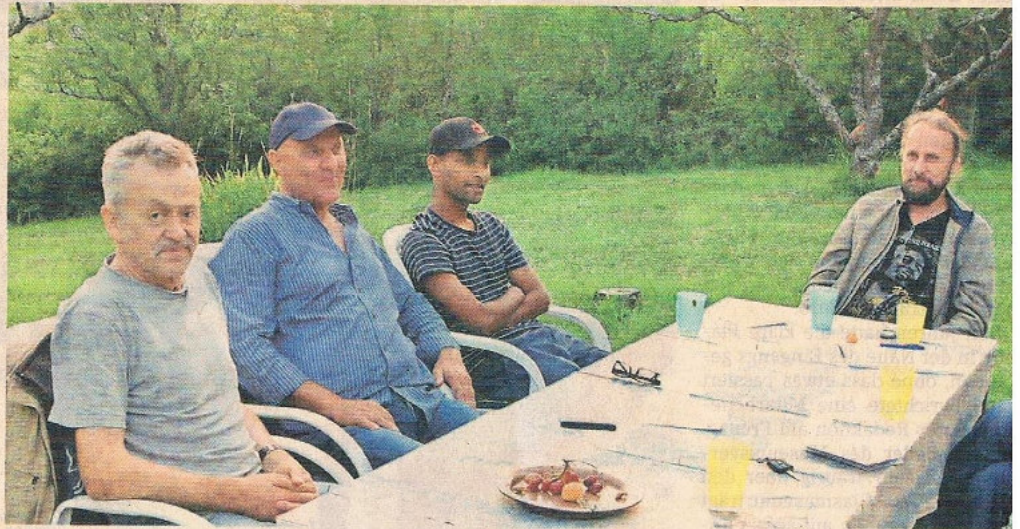
Technikstudium in Deutschland

Aus Kalkutta mitgekommen ist Subhasish Mondal, der im Heim in Kalkuttas Stadtteil Santoshpur lebte und jetzt nach dem Abitur in Deutschland ein technisches Fach studieren möchte. Dazu muss er ein Anerkennungs-Jahr absolvieren, das auch dem Erwerb von Sprachkenntnissen dient.

Die Idee zum Projekt eines Kinderheims kam vor gut 20 Jahren von den beiden Freunden Ali Salem Khalifa und Wolfgang Müller. Müller hat in Marktheidenfeld 1985 am Balthasar-Neumann-Gymnasium sein Abitur abgelegt und ist Diplom-Physiker.

Perspektive für Straßenkinder

Irgendwann hatte er seine Liebe zu Indien entdeckt und die Idee gefasst, ein Projekt ins Leben zu rufen, mit dem ehemaligen Straßenkindern eine Perspektive geboten werden soll, indem sie die



Der aus Marktheidenfeld stammende Wolfgang Müller vom Verein »ali s.k.«, (rechts), von links Gerhard Pfister, der als Elektrotechniker einen Einsatz im Heim in Kalkutta plant, der 2. Vorsitzende Matthias Knoche und Subhasish Mondal. Foto: Raymond Roth

Möglichkeit haben, wie in einer Familie aufzuwachsen und vor allem: zur Schule zu gehen.

Im Jahr 1998 wurde »ALI S.K. Memorial Society for the children« in Kalkutta gegründet, der Name erinnert an den früh verstorbenen Ali Salem Khalifa, im Januar 1999 erfolgte in Würzburg die Gründung von »ali s.k. - Lebenshilfe für Indiens Straßenkinder e.V.«

32 Jungen im Heim

Das Heim in Santoshpur, einem Stadtteil der ostindischen Metropole Kalkutta war 2005 schon durch einen Anbau erweitert worden und beherbergt derzeit 32 Jungen.

Die Jugendlichen der ALI SK Memorial Society for the Children (ASKMSC), wenn man so will »die erste Generation«, ist »flügge« geworden, denn sie haben im letzten Jahr schulisch bzw. im Studium oder der Ausbildung viel erreicht,

wie man im Rundbrief an die Paten nachlesen kann.

Neun der Jungen haben ihren mittleren Bildungsabschluss bestanden und drei das Abitur. Sie streben ein Studium an, was in Indien schon bei der Bewerbung auf größere Hürden stößt und oft nur über private Bildungseinrichtungen möglich und teuer ist.

Reparaturen dringend nötig

Nach vielen Jahren der Nutzung sind jetzt einige Reparaturen im und am Haus in Santoshpur dringend nötig. Erfreulicherweise hat Müller beim Heimatbesuch gleich zwei interessierte Handwerker gefunden, die im Herbst einen Einsatz in Kalkutta planen.

Auf die Herausforderung in Indien freuen sich Oswald Fischer, gelernter Elektriker und studierter Elektrotechniker, und Gerhard Pfister, der als Malermeister auf jeden Fall »das Heim äußerlich

Hintergrund: Einsätze für Kinderheim von ali s.k.

Der Hilfsverein ali s.k. sucht weiterhin handwerkliche Allrounder und Improvisationstalente, für die zahlreichen geplanten Vorhaben am Heim in Kalkutta. Vielleicht ein Schreiner, Maurer, Dachdecker oder Schlosser?

Die Dauer des Einsatzes vor Ort sollte mindestens zwei Wochen, besser vier Wochen umfassen. Und wer dann nach erfolgreicher Arbeit durch den Subkontinent reisen möchte, Wolfgang Müller wäre bei Planung und Gestaltung der Reise behilflich. (ray)

 **Kontakt:**
alisk@calcutta.de

aufmöbeln« möchte. Auf Gerüster aus Bambus stehen und arbeiten? Kein Problem, Bambus ist ein sehr stabiles Material.

2. Meetings mit Wolfgang in Marktheidenfeld, Würzburg und Frankfurt (Matthias Knoche)

Im Sommer 2017 hatten der Vorstand und alle interessierten Mitglieder die Möglichkeit Wolfgang Müller persönlich bei insgesamt drei Treffen zu sprechen.

Er berichtete vom Stand des Projektes, über die Heranwachsenden im Heim und die jungen Erwachsenen außerhalb. Die „Jungs“ gehen zur Schule, studieren oder gehen einer ersten Berufstätigkeit nach. Ihre Eigenständigkeit zu fördern und zu fordern ist – wie bei sich selbst findenden Teens und Twens üblich – eine pädagogisch und menschlich klippenreiche Aufgabe.

Nach ernsthafter und einfühlsamer Diskussion über den Weg jedes Einzelnen und der gesamten „Familie“ bestärkte der Vorstand Wolfgang darin, diese komplexe Anforderung mit für alle gültigen Regeln unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Voraussetzungen zu bewältigen.

Für unsere beiden Handwerker ergab sich durch Wolfgangs Deutschland-Aufenthalt ein direktes Kennenlernen vor ihrer Reise nach Kalkutta.

Ein freudiges Wiedersehen konnten Wolfgang und Subhasish feiern. Subha studiert seit knapp einem Jahr in Deutschland und lebt bei Bernhard und Vera in Frankfurt.

Übrigens: Regelmäßig vierzehntäglich treffen sich Wolfgang und der Vorstand zum 5er-Skype und tauschen sich zu aktuellen Themen aus.



3. Wir trauern um Florian Hagen

Wir trauern um unseren langjährigen zweiten Vorsitzenden Florian Hagen.



Florian zusammen mit Bubai, seinem Patenkind Monoj und Biswanath.

Am 28.11.2016 verstarb er im Alter von 55 Jahren völlig unerwartet.

Zur letzten Mitgliederversammlung im November legte er sein Amt im Vorstand nieder, welches er neun Jahre innehatte. Als zweiter Vorsitzender und Pate von Monoj besuchte er in den letzten Jahren mehrmals unser Projekt in Kolkata. Vor drei Jahren zusammen mit seiner Tochter Timea.



Unser jährliches Sommerfest in Remlingen war auch Dank ihm für alle immer ein besonderer Tag im Jahr. Diesen Sommer gab es in Gedenken an ihn ein „Florian-Gedächtnis-Feuer“. Seine kontaktfreudige und gutgelaunte Art wird uns nicht nur am Sommerfest sehr fehlen.

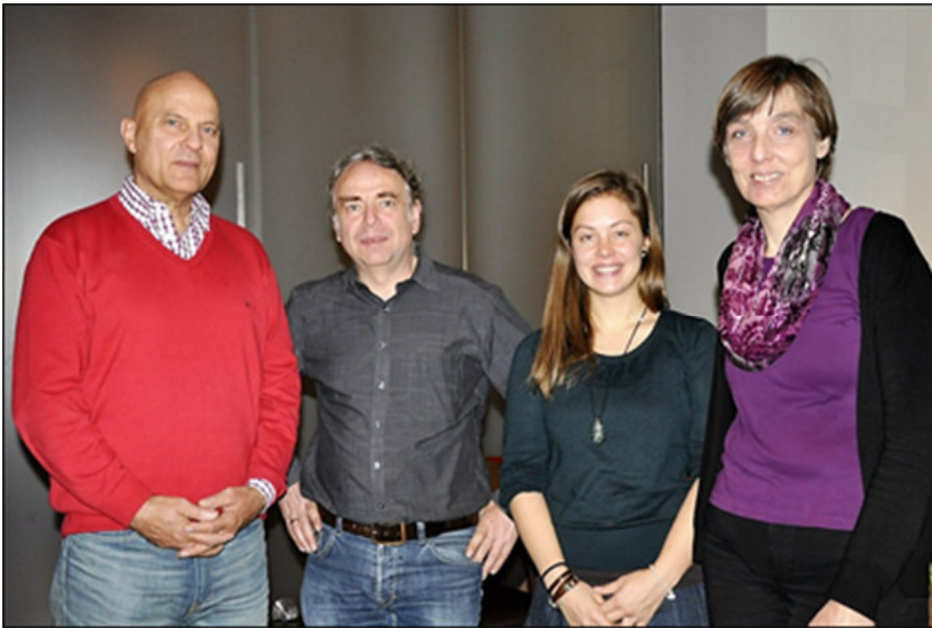
Danke für Dein jahrelanges Engagement für den Verein ali sk e.V., Florian!

*Dear Florian Uncle,
thank you so much!
We miss you!*



4. Der neue Vorstand stellt sich vor (Matthias Knoche / Barbara Seitz)

Am 12. November 2016 trafen sich die Mitglieder unseres Vereins in den Residenzgaststätten in Würzburg zur Mitgliederversammlung und zur Vorstandswahl. Marco Frank und Florian Hagen legten zu dieser Wahl nach neun Jahren ihr Amt im Vorstand nieder. Wir danken den Beiden herzlich für den Einsatz in unserem Verein! Das Amt des zweiten Vorsitzenden übernimmt seitdem Matthias Knoche und unsere neue Schatzmeisterin heißt Barbara Seitz.



Der neue Vorstand von
ali sk e.V. (v.l.n.r.):

Matthias Knoche,
Bernhard Pfister,
Johanna Geißler,
Barbara Seitz

Matthias Knoche stellt sich vor:

Matthias Knoche, Frankfurt, Jahrgang 1952, 2. Vorsitzender seit November 2016.



Mein erster Kontakt zu ali sk geschah durch Bernhard Pfister, meinen Arbeitskollegen bei Mainova in Frankfurt.

Eine Erkundungsreise im Frühjahr 2016 nach Kalkutta machte er mir schmackhaft.

Seither unterstütze ich das Projekt.

Mein Ende der bezahlten Berufstätigkeit lässt mir zeitliche Freiräume und Energie dafür.

Barbara Seitz stellt sich vor:



Auf der Mitglieder-Versammlung im November 2016 wurde ich zur neuen Schatzmeisterin des Vereins ali sk e.V. gewählt.

Ich bin 56 Jahre alt, lebe in Butzbach und arbeite in Frankfurt.

Mit ali sk bin ich durch Bernhard Pfister in Kontakt gekommen. Wir sind seit 2011 Arbeitskollegen und schon bald habe ich von dem Projekt erfahren.

Anfang 2016 konnte ich dann an der Patenreise nach Indien teilnehmen und so das Projekt persönlich kennenlernen. Ich bin zutiefst beeindruckt von dem, was Wolfgang Müller mit diesem Projekt ins Leben gerufen hat.

Immer wieder auf der Suche nach einer Möglichkeit, mich selbst in ein sinnvolles Projekt einzubringen, kam die Frage, ob ich es mir vorstellen könnte, als Schatzmeisterin für den Verein tätig zu werden, gerade richtig. Da ich im Beruf im Finanzbereich tätig bin, habe ich auch die nötige Affinität für Zahlen.

Unter anderem bin ich dafür zuständig, die Mitglieds- und Patenschaftsbeiträge einzuziehen und im Januar jeden Jahres die Spendenbescheinigungen auszustellen. Ich freue mich, auf diese Weise einen kleinen Beitrag zur Unterstützung von Wolfgang Müller beitragen zu können, der großartiges leistet und mit den vielen Problemen alleine dasteht.



5. Berichte über Spendenaktionen

5.1 Bastelkreis Stuttgart-Möhringen (Ute Furch)

Der Bastelkreis in Stuttgart-Möhringen unterstützt seit vielen Jahren ali sk e.V.



Die Damen des Bastelkreises der evangelischen Martinskirche in Stuttgart-Möhringen waren das ganze Jahr über fleißig und haben eifrig Strickwaren, weihnachtliche Deko-Artikel sowie Türkränze geschaffen und diese Erzeugnisse Mitte November bei einem Basar sowie auf dem Christkindlesmarkt zum Verkauf angeboten.

Einen Teil des Erlöses spendeten die "Bastelfrauen", wie schon seit vielen Jahren, an ali sk e.V..

Ute Furch

*Herzlichen Dank für das langjährige Engagement
für die Kinder und Jugendlichen unseres Projektes!*

5.2 Theater Böhmenstadel Trennfeld (Johanna Geißler)

Saure Milch und Schebbeli hieß das diesjährige Stück der Theatergruppe Böhmenstadel, welche im März und April viele Besucher in der Triefensteinhalle Trennfeld begrüßen durfte. Die Theatergruppe um Regina Rösch ist sich ihrer sozialen Verantwortung bewusst und spendet die Einnahmen aus den Theateraufführungen alljährlich für soziale Zwecke. Dies hat sich die Theatergruppe Böhmenstadel zum Vereinszweck gemacht. Im Jahr 2017 kamen dabei 16.000 € als Erlös zusammen. Eine tolle Leistung!

Die Spendenempfänger sind interessante Vereine, die sowohl lokal als auch international tätig sind. Wir freuen uns sehr, dass unser Verein ali sk e.V. immer wieder, so auch dieses Jahr, mit zum Empfängerkreis gehört!

Am 27. Oktober 2017 fand im Gasthof Sonne in Trennfeld die feierliche Übergabe der Spenden statt. Die Vertreter der verschiedenen Vereine hatten die Möglichkeit die Schauspielgruppe kennenzulernen und ihr jeweiliges Projekt vorzustellen. Dass das Theaterspiel an allen Geburtstagsfeiern auch im Kinderheim von ali sk e.V. seinen Platz hat, ist auch dem Theater Böhmenstadel zu verdanken.

Im Namen unseres Vereines vielen herzlichen Dank für Ihre großzügige Spende!



Die Theatergruppe Böhmenstadel und ihre Gäste aus verschiedenen Vereinen.

5.3 Silberhochzeit (Johanna Geißer)

Birigt Ahlborn und Toni Ahlborn-Franz aus Wiesen feierten dieses Jahr ihr 25. Hochzeitsjubiläum.

Anlässlich der Feier ihrer Silberhochzeit luden sie ihre Gäste ein für unser Projekt zu spenden. Nicht nur für die anstehenden Renovierungen, sondern auch für Freizeitaktivitäten, wie einen Yoga-Kurs, fallen neben den Schulgebühren Kosten in unserem Projekt an, welche so finanziert werden können.

Indien als Land des Yogas und mit spannenden Bambus-Gerüstkonstruktionen an jeder Baustelle wäre vielleicht auch ein interessantes Reiseziel für eine Yoga-Lehrerin und einen Zimmermeister.

„Dhanyabad“ – vielen Dank für Euere Unterstützung und herzlichen Glückwunsch zu Eurer Silberhochzeit!



6. Kassenbericht (Barbara Seitz)

Liebe Mitglieder und Förderer des Vereins,

im November 2016 habe ich das Amt der Schatzmeisterin bei Ali sk übernommen, daher möchte hier über die finanzielle Situation einen Überblick geben.

Auf der Einnahmenseite stehen zum einen die Mitgliedsbeiträge und Patenschaftsbeiträge, die uns eine sichere Einnahme gewährleisten. Zum anderen gehen auf unserem Konto auch immer wieder Spenden ein (ca. 50 % der Einnahmen), die für den Fortbestand des Projekts enorm wichtig sind, denn ohne diese Spenden wäre das Projekt finanziell nicht überlebensfähig. An dieser Stelle daher ganz herzlichen Dank an all diejenigen, die uns regelmäßig unterstützen und so die Arbeit für das Projekt möglich machen.

Auf der Ausgabenseite stehen ein kleiner Anteil von ca. 2-3% für Verwaltungskosten, der Rest fließt komplett in das Projekt. Es werden damit u. a. Kosten der Lebenshaltung als auch Schulgeld und Studiengebühren abgedeckt. Da wir uns so lange für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen verantwortlich fühlen, bis sie ihre Ausbildung oder Studium abgeschlossen haben und ihren Lebensunterhalt selbständig bestreiten können. Es wird dabei jedoch auch eine Beteiligung seitens der Jugendlichen und jungen Erwachsenen erwartet, soweit im Rahmen der Ausbildung oder Studiums möglich.

Insgesamt hat sich an der Größenordnung der Kosten nicht viel geändert, obwohl auf der einen Seite Kosten für z.B. die Schulgebühren wegfallen, entstehen auf der anderen Seite neue Kosten z. B. für Studiengebühren, die wir decken müssen.

Nochmals vielen Dank an alle, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben, verbunden mit der Bitte, dies auch weiterhin zu tun.

Barbara Seitz

Schatzmeisterin

7. Grillprofi auf dem Sommerfest 2017 (Rudi Jäger)

Das Saibling-Grillen und natürlich das anschließende Essen derer ist für die Nicht - Vegetarier immer ein Highlight. Es ist vor allem die Konstruktion des Grills, die große Aufmerksamkeit hervorruft.

Das Herzstück dabei ist die Mechanik. Ein kleiner Motor treibt über eine Kette den großen Rotor an, auf dem 6 Fische aufgespießt sind. Hinzu kommt noch, dass sich bei jeder Umdrehung die einzelnen Fische selbst nochmals ein Stück um die eigene Achse drehen. Damit wird sichergestellt, dass der Fisch nicht nur an einer Seite mit Hitze versorgt wird, also rundum gegrillt wird. So was macht nur einer, der ein Faible für beides Technik und Grillen hat.

Das Bild zeigt Robert mit der ausgetüftelten Grillkonstruktion und den beladenen Grill mit den immer lecker schmeckenden Saiblingen. Dieses Mal war es sogar so, dass um Mitternacht nochmals der Grill, ohne Robert, aufgebaut und gestartet worden ist. Dabei konnte auch die kleine Herausforderung, das richtige zusammenstecken der Kabel zwischen Netzteil und Motor, nach einigen Versuchen erfolgreich gelöst werden.









Reinhard Pfab, Pate unseres Projektes, ist mit dem Fahrrad aus Berlin angereist.

Karolina Gummerer hatte die längste Anreise zu unserem Fest. Sie kam extra aus Südtirol.
Lina ist schon oft als Volontärin in unserem Kinderheim in Kalkutta gewesen.

8. Volontäre gesucht

Unterstützung der Heimleitung des Kinderheims ASKMSC in Kolkata

Liebe Freundinnen und Freunde von ali sk e.V.,
für unser Kinderheimprojekt in Kolkata suchen wir eine Unterstützung für unseren
Projektleiter Wolfgang Müller.

Qualifikation: Organisatorisches Geschick, englische Sprachkenntnisse, pädagogisches
Fingerspitzengefühl, Indienerfahrung, sicheres Auftreten, gute Gesundheit, ...

Kost und Logis sind frei - Flüge wären selbst zu zahlen.

Zeitraum: Ab vier Wochen, bei Gefallen ist eine Wiederholung anzustreben.

Für erläuternde Fragen und Bewerbungen stehen wir jederzeit gerne per Mail unter
infos@calcutta.de oder telefonisch zur Verfügung.



Wolfgangs Geburtstagsfeier am 25. September 2017

9. Postkarten (Matthias Knoche)

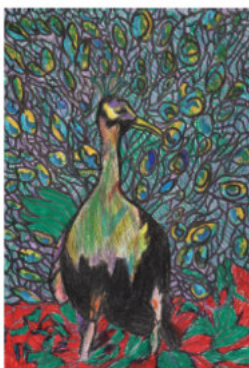
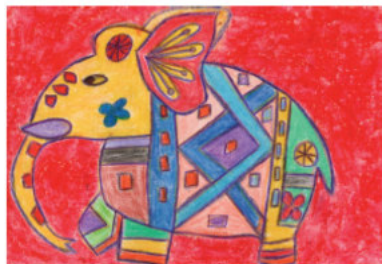
Aus einem Bilderbestand von Annelies und Gora Ghosh, Nürnberg, gibt es jetzt ein Set von 12 Postkarten. Die Kunstwerke wurden seinerzeit von den Kindern im Heim unter Anleitung von Annelies angefertigt und sind jetzt wieder verfügbar.

Bestellungen mit Adressangabe bitte schicken an: info@calcutta.de

und parallel dazu 7 Euro je Set an ali sk e.V. überweisen.

Bankverbindung:

Sparkasse Mainfranken Würzburg - IBAN: DE32790500000047636071



Schlusswort

Der 17. Projektgeburtstag steht kurz bevor. Ein besonderer Tag für die Kinder und Jugendlichen unseres Projektes, aber auch für unseren Verein. Seit nun schon 17 Jahren ermöglichen treue Spenderinnen und Spender wie Ihr / Sie, den Kindern und Jugendlichen einen sicheren und behüteten Start in ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben. Dafür vielen Dank!

Herzlichen Dank auch an alle Verfasserinnen und Verfasser, die mit Ihren Artikeln zur Erstellung unseres Jahresberichtes beigetragen haben.

„Dhanyabad“ –

Vielen Dank für Ihre / Eure treue Unterstützung!

Ihr / Euer Verein ali sk e.V.



Besuch der U17-Fußballweltmeisterschaft 2017
in Kolkata im Oktober

Vorstand:

Vorsitzender: Bernhard Pfister
Stellvertr. Vorsitzender: Matthias Knoche
Schatzmeisterin: Barbara Seitz
Schriftführerin: Johanna Geißler

Impressum

Herausgeber: ali sk e.V.
Aktion Lebenshilfe für
Indiens Straßenkinder e.V.

Prieststr. 11
60320 Frankfurt

Webseite: www.calcutta.de
e-mail: alisk@calcutta.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Bernhard Pfister
Matthias Knoche

Eingetragen im Vereinsregister: Amtsgericht Würzburg,
unter der Nummer: VR 1792
am: 8. März 1999

Auflage: 250 Stück
Layout: Johanna Geißler

Endredaktion: Johanna Geißler
V. i. S. d. P.: Bernhard Pfister
Stand: November 2017



ali sk e.V.

Prieststraße 11 • 60320 Frankfurt • Germany

Tel: +49-(0)69-34 00 39 79

e-mail: alisk@calcutta.de

<http://www.calcutta.de>

Ali S.K. Memorial Society for the Children

17A East Road • Santoshpur • Kolkata-700075 • India

Phone: +91-33-24164577

e-mail: infos@calcutta.de

Spendenkonto:

Sparkasse Mainfranken Würzburg

Konto-Nr.: 47636071 • BLZ: 79050000

IBAN: DE32790500000047636071 • BIC: BYLADEM1SWU

Schutzgebühr: 2,-- €